



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

1.9 Perspektivisches zur Forschung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

Prof.Dr. Kotowski, 01.10.83-31.03.84, Prof.Dr. Anthony
Dr. Collings, 01.07.83-30.09.84, Prof.Dr. Stegemeyer
Dr. Köseoglu, 01.07.83-30.10.83, Prof. Duthweiler
Dr. Nikolaenko, 01.07.83-31.12.83, Prof.Dr. Holzapfel
Dr. Vaidya, 01.05.83-30.06.84, Prof.Dr. Holzapfel
Dr. Sutthivaiyakit, 01.11.82-30.06.84, Prof.Dr. Kettrup
Dr. Banach, 01.10.84-31.05.85, Prof.Dr. Schröter
Dr. V. Hinkov, 01.03.84-31.10.84, Prof.Dr. Sohler

1.9 Perspektivisches zur Forschung

Die Forschungsschwerpunkte, die als Nucleationszentren in der Gründungsphase der Hochschule individuelle Forschungsaktivitäten koordinieren und Zusammenarbeit fördern sollten, haben mit unterschiedlicher Intensität und unterschiedlichem Erfolg gearbeitet. Sie werden gegenwärtig einer kritischen Überprüfung unterzogen.

Einerseits haben sich aus den Schwerpunkten der Gründungsphase insbesondere im Bereich der "Arbeitsmarktforschung" und der Untersuchungen über "zwischenmolekulare Wechselwirkungen", z.T. überregionale Förderungsmöglichkeiten seitens der DFG bzw. im Rahmen des EG-Forschungsprogramms "Neue Materialien" ergeben, andererseits außerhalb der alten Schwerpunkte neue Forschungsrichtungen entwickelt, die sich unter anderem mit "Entwurfswerkzeugen für hochintegrierte Schaltungen (VLSI)", mit "Robotertechnik", mit "Umweltanalytik" oder mit neuen Entwicklungen im Bereich der "Konstruktionswerkstoffe" befassen. Die Entwicklung dieser neuen Forschungsrichtungen führte zumindest im Ansatz zur Bildung neuer Zentren der Kooperation in Paderborn und eröffnet darüber hinaus die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitutionen sowie der Industrie.

Über die Bildung einer "joint-venture"-Verbindung zwischen der Universität-Gesamthochschule-Paderborn und der Nixdorf Computer AG wurde im Abschnitt 1.5 berichtet. Auf dem Gebiet der CAD-unterstützten Entwicklung von VLSI-Schaltkreisen hat das Land seine grundsätzliche Zustimmung signalisiert. Es ist daher zu erwarten, daß es zu einem "Center of Expertise" auf dem Gebiet des rechnergestützten Schaltkreisentwurfs in Paderborn kommt.

Im Bereich der Angewandten Chemie wurde als Folge von Bleibeverhandlungen die apparative und personelle Ausstattung entscheidend verbessert, so daß die bisherigen Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Spurenanalyse umweltbelastender Verbindungen in Boden, Luft und Wasser nunmehr zu einem Schwerpunkt der Umweltanalytik des Landes Nordrhein-Westfalen ausgebaut werden. Gleichzeitig damit sollen die apparativen und räumlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Landesmeßstelle für Dioxin und Dibenzofurane geschaffen werden. Dabei gewinnen auch die zum Fachbereich Landbau bereits bestehenden wissenschaftlichen Kontakte besonderes Gewicht.

Im Fachbereich Maschinenbau und Elektrotechnik befaßt sich eine Reihe von Arbeitskreisen mit der Entwicklung leichter und elastischer Handhabungsgeräte, die eines Tages die bisher gebräuchlichen durch hohe Massen gekennzeichneten Roboter ablösen könnten. Im Rahmen des NRW-Programms "Zukunftstechnologien" sind hier Finanzierungshilfen des Landes in Aussicht gestellt.

Die Geisteswissenschaften sind hinsichtlich der Förderung aus DFG-Mitteln im allgemeinen in Paderborn unterrepräsentiert, allerdings sind viele individuellen Forschungsaktivitäten vorhanden, die mit Unterstützung der Forschungskommission zur Antragsreife bei wissenschaftlichen Förderungsinstitutionen gebracht werden sollen, nicht zuletzt durch Einrichtung eines Förderungsfonds der Hoch-

schule. Eine wichtige Aufgabe der Geisteswissenschaften liegt mit Sicherheit gerade heute in der Entwicklung von Konzeptionen, die geeignet sind, soziale und kulturelle Auswirkungen der "Neuen Technologien" beherrschen zu lernen.

Die vorgenannten Forschungsrichtungen zeigen im besonderen eine starke Ausrichtung ihrer Thematik an aktuellen Forschungsnotwendigkeiten und sind für eine Hochschule mit Reformauftrag durchaus beispielhaft.

2. Internationale Beziehungen

Das Rektorat sieht in der internationalen Zusammenarbeit ein vordringliches Anliegen der Hochschule und in der Förderung entsprechender Beziehungen einen der Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Die Hochschule wird diesem Anliegen auf verschiedenen Gebieten gerecht, insbesondere durch den Austausch auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter, durch den an der Hochschule regelmäßig Gastvorträge und Aufenthalte ausländischer Wissenschaftler ermöglicht werden, sowie durch Hochschulpartnerschaften und Studentenaustausch. Ein wichtiges Element in der "Internationalität" der Hochschule stellt auch die Anwesenheit einer wachsenden Zahl ausländischer Studenten dar.

Besonders erfreulich ist es in diesem Zusammenhang, daß 1984 der Hochschule vom Minister für Wissenschaft und Forschung erstmals 29.500 DM speziell zur Förderung des Studentenaustausches zur Verfügung gestellt wurden. Erfreulich auch, daß die Kommission für Planung und Finanzen am 04.09.1984 einstimmig beschloß, für Auslandsbeziehungen der Hochschule in 1985 vorab einen Betrag von 18.000 DM und ein begrenztes Kontingent von Mann-Monaten studentischer Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen.